

Kolonialismus spielen (ca. 1900)

Kurzbeschreibung

Gesellschaftsspiele integrierten koloniales Denken und Herrschaftsfantasien auf unauffällige Weise in den Alltag, ähnlich wie die vielen Kolonialromane, die im Kaiserreich erschienen. Wer sich mit dem „Deutschen Colonien- und Reisespiel“ unterhielt, sprang in eine exotische Welt, die anders und aufregend, aber beherrschbar erschien. Das eigene Selbstverständnis als überlegen wurde hier weniger in Frage gestellt als in tatsächlichen Begegnungen mit anderen, die die eigene Herrschaft als fragil erwiesen und auch deshalb mit Gewalt beantwortet wurden.

Quelle



Quelle: Deutsches Colonien- und Reisespiel, Inv.-Nr. Ak 94/584, Deutsches Historisches Museum/A. Psille. Abgedruckt auf dem Umschlag von Birthe Kundrus, *Moderne Imperialisten. Das Kaiserreich im Spiegel seiner Kolonien*. Böhlau: Köln, Weimar, 2003.

© Deutsches Historisches Museum, Berlin

Empfohlene Zitation: Kolonialismus spielen (ca. 1900), veröffentlicht in: German History Intersections, <<https://germanhistory-intersections.org/de/deutschsein/ghis:image-203>> [17.05.2025].